



Reglement für den Discofox-Spaßwettbewerb um die Südpfalz-Trophy am 30.05.2020 in Landau-Dammheim

Erstellt am 29.03.2008 von Blandyna Bogdol und Manfred Hardt (Koblenz) sowie Peter Bosch (Landau).
Vorlage für dieses Reglement war ein von Martina Mroczek und Andreas Krug entwickeltes Reglement.

© 2009 Blandyna Bogdol, Manfred Hardt, Peter Bosch, Tanzsportverbands Rheinland-Pfalz (TRP).
Abschrift/Kopie (auch in Teilen) nur mit Genehmigung der oben genannten Personen sowie des
Tanzsportverbands Rheinland-Pfalz (TRP).

Veranstalter:

Tanzsport-Club Landau e.V.
An den Thoräckern 18, 76829 Landau
www.tsc-landau.de

Ansprechpartner:

Peter Bosch
Friedrich-Kreutz-Ring 8, 76829 Landau
Tel.: 06341/31698, E-Mail: p.bosch@myquix.de

Letzte Änderung: 16.02.2020

1. Teilnehmer

1.1. Startberechtigung / Teilnahmebedingung

Alle Tanzbegeisterten sind startberechtigt („Jedermann“). Es sind alle Paarkombinationen (auch gleichgeschlechtlich) zugelassen.

Die Teilnehmer erklären sich durch ihre Anmeldung zum Wettbewerb mit den Bedingungen und Vorgaben des Veranstalters / Ausrichters einverstanden. Er/Sie bestätigt damit, dass ihm/ihr dieses Reglement vorlag und es von ihm/ihr anerkannt wird.

Der Veranstalter weist ausdrücklich darauf hin, dass keine Haftung für Verletzungen und sonstige Schäden der Teilnehmer während der Veranstaltung und auf der An- und Abreise übernommen wird (Es gilt: Teilnahme auf eigene Gefahr). Eine entsprechende Vorsorge ist durch die Teilnehmer selbst bzw. durch die Institution (Verein, Tanzschule), für die sie starten, zu treffen.

1.2. Klasseneinteilung

Es gibt 3 Startklassen. Jeder Teilnehmer darf in maximal 2 Klassen, aber jeweils mit anderem Tanzpartner starten.

Das Turnier startet mit einer Sichtungsrunde für alle Klasse, in welcher die Wertungsrichter die teilnehmenden Paare in die Klasse einteilen, in welcher die Paare dann starten werden. Mehrheitsentscheid der Wertungsrichter bestimmt die zugeordnete Klasse.

Für alle Klassen und Runden (incl. Eintanzrunde) gilt: Hebe-, Wurf oder Schleuderfiguren dürfen nicht getanzt werden. Es muss immer mindestens ein Fuß beider Tanzpartner auf dem Boden sein. Dies dient der Vermeidung des Verletzungsrisikos. Bei Unklarheit bitte vorher die Wettbewerbsleitung ansprechen. Beim ersten Verstoß wird das betreffende Paar verwarnet. Beim zweiten Verstoß erhält das betreffende Paar den letzten Platz der aktuellen Runde.

Ansonsten sind in jeder Klasse Fallfiguren, Posen, Checks, Breaks und Lines erlaubt.

1.3. Hobby-Klasse

Paare, die gelegentlich Discofox tanzen. Es sollte vorwiegend der 1-2-x Grundschrift erkennbar sein (wobei x ein Tap, ein Platz/Platz, Rück-Vor, Vor-Rück oder Schließen-Vor sein kann).

Das Hauptaugenmerk der Bewertung dieser Klasse liegt in der Taktsicherheit. Daneben fallen Tanztechnik (Körperspannung, Haltung, Balance) sowie die tänzerische Darbietung und hier insbesondere die Paarharmonie für die Wertung ins Gewicht.

Das Paar soll sicheres und bewusstes Tanzen zeigen.

1.4. Sport-Klasse

Paare, die regelmäßig Discofox tanzen. Es sollte vorwiegend der 1-2-x Grundschrift erkennbar sein (vergl. Hobbyklasse), aber auch andere Schrittmuster sind möglich.

Neben den in der Hobbyklasse priorisierten Bewertungskriterien stehen in dieser Klasse Drehtechnik, Linienführung, Raumaufteilung, Armarbeit, erkennbarer Führung sowie im Rahmen der tänzerischen Darbietung ganz besonders die „Darstellung von Spaß am Tanzen“ im Vordergrund.

1.5. Profi-Klasse

Offene Klasse. Es gibt keine Einschränkungen des Schrittmusters.

Neben den in den anderen Klassen priorisierten Bewertungskriterien stehen in der Profiklasse die Show und Unterhaltung für Außenstehende im Vordergrund. **Allerdings ersetzt Show nicht tanztechnische Defizite!**

1.6. Kleiderordnung

Die Tanzkleidung ist grundsätzlich frei wählbar. Sportive Kleidung ist gewünscht. Auf Showkleidung sollte verzichtet werden. Der Stil der Veranstaltung soll gewahrt bleiben und die Kleidung sollte die Performance des Tanzpaares unterstreichen.

1.7. Musikauswahl

Die Wettbewerbsmusik wird grundsätzlich vom Veranstalter vorgegeben (Auch Endrunden).

2. Organisation

2.1. Eintanzrunden

Für die nachfolgend startenden Paare finden kurze Eintanzrunden vor jeder Wettbewerbsrunde statt. Den Anweisungen des Veranstalters sowie des Wertungsgremiums ist insbesondere während der Eintanzrunden unbedingt Folge zu leisten.

2.2. Vor- und Zwischenrunden

In jeder Vor- und Zwischenrunde stehen maximal 6 Paare gleichzeitig auf der Tanzfläche. Vor- und Zwischenrunden werden durch Kreuze bewertet. Der Wettbewerbsleiter legt vor jeder Vor- und Zwischenrunde die Anzahl der zu vergebenden Kreuze fest. Es können mehrere Zwischenrunden stattfinden, je nach Vorgabe der Anzahl der Kreuze durch den Wettbewerbsleiter und deren Verteilung auf die Paare der jeweiligen Klasse. Etwa 50% der Teilnehmer einer Vor- oder Zwischenrunde sollten in die nächste Runde einziehen. Der Wettbewerbsleiter entscheidet. Situativ kann der Wettbewerbsleiter auch festlegen, dass eine Hoffnungsrunde durchgeführt wird, so dass noch einmal etwa 50% der in der letzten Zwischenrunde ausgeschiedenen Paare eine zweite Chance auf's Weiterkommen erhalten. Es werden so lange Zwischenrunden durchgeführt, bis idealerweise nur noch 6-7 Paare im Wettbewerb sind.

2.3. Endrunde

Für die Endrunden der jeweiligen Klassen des Wettbewerbs können sich idealerweise 6-7 Paare qualifizieren, was auch Ziel der Wettbewerbsleitung ist. Die Endrunde wird in Gruppen aufgeteilt, so dass abhängig von der Klasse maximal 1 - 4 Paare gleichzeitig auf der Tanzfläche stehen. Zum Abschluss der Endrunde tanzen alle Paare dieser Runde gleichzeitig eine „Chaosrunde“, die dem direkten Vergleich und der Entscheidungsfindung bei Punktegleichstand dient. Endrunden werden durch Punktevergabe und in offener Wertung (Platzierung) bewertet.

2.4. Einteilung innerhalb der Runden

Jede Runde aller Klassen des Wettbewerbs beinhaltet 2 Teile: Alle Paare müssen zuerst in einem Durchgang auf langsame Musik tanzen (Slow). Danach schließt sich ein weiterer Durchgang auf schnellere Musik an (Quick). In der Endrunde kommt, wie oben beschrieben, eine Chaosrunde hinzu.

Die Länge der Rundenteile und Pausen sowie der Musikstil und die genaue Musikgeschwindigkeit wird situativ bestimmt. Als Anhaltspunkte gelten:

Slowteil:	80-119 BPM / ca. 1:30 Minuten
Quickteil:	120-140 BPM / 1:30-2:00 Minuten
Chaosrunde (nur in Endrunde):	110-130 BPM / 1:00-2:00 Minuten

2.5. Rundeneinteilung zwischen den Klassen

Die Rundeneinteilung ist generell abhängig von der Teilnehmerzahl. Die Wettbewerbe der Klassen folgen nacheinander. D.h. es beginnt die Hobbyklasse und nach der Endrunde dieser Klasse beginnt die Vorrunde der Sport-Klasse usw. wie z.B.

Vorrunde Hobby – Hoffnungsrunde Hobby – Zwischenrunde Hobby – Endrunde Hobby

Vorrunde Sport – Hoffnungsrunde Sport – Zwischenrunde Sport – Endrunde Sport

Vorrunde Profi – Hoffnungsrunde Profi – Zwischenrunde Profi – Endrunde Profi

Die Reihenfolge ist Hobby – Sport – Profi. Der Veranstalter behält sich ausdrücklich Abweichungen / Änderungen vor.

2.6. „Chaos“-Durchgang

Bei Bedarf (wird durch Wettbewerbsleiter und Wertungsrichter bestimmt) kann am Ende einer Runde noch ein „Chaos“-Durchgang eingeschoben werden. Dieser Durchgang dient bei Platzgleichheit der Entscheidungsfindung. Am „Chaos“-Durchgang nehmen noch einmal alle Paare der jeweiligen Klasse und Runde teil. Alle Paare tanzen zu diesem Zwecke gemeinsam auf der Tanzfläche. Der „Chaos“-Durchgang dauert zwischen 1 und 3 Minuten.

2.7. „Aufstieg“ innerhalb des Wettbewerbs

Das jeweilige Siegerpaar der Hobby- bzw. Sport-Klasse ist berechtigt beim Wettbewerb der nächst höheren Klasse mitzutanzten. Lehnt das Paar diesen „Aufstieg“ innerhalb des Wettbewerbes ab, ist das zweitplatzierte Paar berechtigt in der nächst höheren Klasse mitzutanzten.

2.8. Urkunden / Pokale / Medaillen

Alle Endrundenteilnehmer erhalten Urkunden mit dem Platzierungseintrag. Pokal- oder Medaillenvergaben sind vorgesehen, aber bleiben Veranstaltersache. Die Siegerehrung findet am Ende der Veranstaltung statt.

3. Wertungsrichter / Wettbewerbsleiter

3.1. Zusammensetzung

Das Wertungsgericht besteht aus mindestens 3, maximal 5 fachkundigen Personen. Der Wettbewerbsleiter überwacht die Fairness und die Sicherheit der Veranstaltung. Er hat stets das letzte Wort, dem von allen Anwesenden folge zu leisten ist.

Dem Wettbewerbsleiter stehen weitere Personen (z.B. für Protokoll und Koordination) zur Seite.

Bei kurzfristigem Ausfall eines Wertungsrichters, des Wettbewerbsleiter oder dessen Helfer, kann Ersatz durch eine kompetente Person aus dem Publikum gestellt werden. Eine Wertungsrichterbesprechung findet verpflichtend vor und bedarfsweise während des Wettbewerbs statt und wird durch den Wettbewerbsleiter einberufen. Hier darf auf keinen Fall über die Leistungen der einzelnen Paare gesprochen werden. Inhalt darf ausschließlich die Erläuterung des Wertungssystems, sowie die Aufgaben des Wertungsrichters sein.

3.4. Wertungsskala und Verhältnis

Die Zwischenrunden werden nach den vorherigen Kriterien und mit Kreuzen gewertet, die Endrunden durch Einzelplatzierungen.

Die Platzierungen werden durch Ziffern auf Wertungstafeln durch jeden Wertungsrichter bekannt gegeben. Eine Platzierung kann nur einmal durch jeden Wertungsrichter vergeben werden. Die niedrigste Ziffer bedeutet die beste Platzierung.

Slow- und Quickteil einer Runde werden getrennt im Verhältnis 50 / 50 Prozent gewertet und später zu einer Rundenwertung addiert. Die Chausrunde dient der Entscheidungsfindung bei Punktgleichstand (Alle Paare nehmen aber hieran teil). Die Wertungsrichterurteil wird erst nach der Chausrunde aufgedeckt.

Im Falle eines Gleichstands von Paaren in der Endrunde wird ein Stichtanz durchgeführt.

3.5. Verwarnung, Disqualifikation

Verletzt ein Paar erkennbar die Vorgaben dieses Reglements oder stört es in grober Weise den ordnungsgemäßen Ablauf der Veranstaltung, kann es durch den Wettbewerbsleiter verwarnet werden. Wenn Betreuer oder Schlachtenbummler einer Institution die Veranstaltung maßgeblich stören, werden alle Paare dieser Institution verwarnet.

Die Wertungsrichter melden Verstöße an den Wettbewerbsleiter, werten die Paare aber ansonsten normal weiter. Der Wettbewerbsleiter entscheidet nach einer Runde über entsprechende Maßnahmen und bespricht diese mit den Paar und/oder der betreffenden Institution. Bei Wiederholung führt dies zur Disqualifikation des Paares bzw. der gesamten Mannschaft einer Institution. Je nach Schwere kann dies mit einem Hallenverweis verbunden sein.

Verwarnungen und Disqualifikationen können während der gesamten Veranstaltung (also auch nach der Siegerehrung) ausgesprochen werden.